



Abb. 2. Verwundeter Germanenjüngling auf der Flucht.  
Bronze von Professor Rudolf Maison-München.

## Bericht über die Tätigkeit des Museums-Vereins im Jahre 1908.

Von Museumsdirektor Dr. H. SCHWEITZER.

Wie im vergangenen war auch in diesem Jahre die Tätigkeit des Museums-Vereins eine äußerst vielseitige. Eine stattliche Anzahl von Werken der freien und der angewandten Kunst wurde sowohl in der üblichen wechselnden Ausstellung als auch in Sonderausstellungen den Mitgliedern dargeboten. Bei der am 17. Dezember 1908 abgehaltenen Verlosung, die zum vierten Male stattfand, wurde laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. März 1908 in der Weise verfahren, daß die Gewinne fest ausgelost wurden und man von der bisherigen Art der Auswahl durch die Gewinner absah.

Der Januar brachte italienische Landschaften des verstorbenen Malers F. Brandt-Rom, Porträts und Figurenbilder von J. Graumann-München sowie farbige Originalholzschnitte von W. Klemm und C. Thiemann-Libotz (bei Prag).



Abb. 3. Siegfried.  
Bronze von Professor Rudolf Maison-München.

Eine ganz eigenartige Veranstaltung war im Februar die Ausstellung von Handzeichnungen der Künstler des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, die Studien und Skizzen von den bedeutendsten deutschen und schweizerischen Künstlern umfaßte. Während die März-Ausstellung von einer Gruppe sieben Karlsruher Künstler: Fräulein S. Ley, A. Luntz, K. Muther, Professor M. Roman, A. L. Schmitt, A. Volz, K. Walter, beherrscht wurde, beschickten vier holländische Künstler, der Porträtmaler H. Goovaerts, die Landschaftler H. Bopp und J. Brouwers, sowie der Plastiker F. van de Laar, im April die Ausstellung. Die Plastik vertrat außerdem eine Kollektion hervorragender Werke des verstorbenen Bildhauers Professor R. Maison-München (Abb. 2 u. 3). Zugleich begann im März eine sehr reichhaltige Ausstellung von Porzellanen der königlichen Manufaktur in Berlin, die bis Ende Juni andauerte. Großes Interesse erweckten auch die Entwürfe und Modelle für das Kaiser-Friedrich-Denkmal von Professor H. Lederer-Berlin.

Im Mai folgte der Verband Münchener Künstlerinnen, bestehend aus den Damen A. Achelis, A. von Amira, M. Clauß, A. Duensing, T. Elster, H. Fürther, E. von Hallawanya, K. Hofrichter, F. Klemm-Jäger, F. von Koch, M. Kunz, H. Lindemann, E. Mehrle, Th. von Mor, E. Richter, E. Riedel, A. Ritzerow, H. Schattenmann, M. Schmolz, Schulze-Berge,

A. Slocovich-Salmone, M. Stall, M. von Viehbahn, T. von Waldenfels, V. Zimmermann, denen sich im Juni die Kollektionen des verstorbenen Aachener Malers J. Lange und die von J. von Bülow sowie von Frau Salomen-Bülow, beide in Paris, anreiheten.

Außer Gemälden von P. Bücken und M. Emonds-Alt-Aachen zogen im Juli hauptsächlich die Entwürfe und Modelle von Sommer- und Ferienhäusern aus dem Wettbewerb der „Woche“ das Interesse der Besucher an. Bekanntlich handelte es sich bei diesem Wettbewerbe darum, Vorbilder für verhältnismäßig billige Sommerhäuser zu gewinnen, die dem jeweiligen Charakter der Gegend angepaßt sind und auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit bieten, seinen Sommeraufenthalt in einem bequemen und künstlerischen Heim zuzubringen. Die Modelle dienten zum besseren Verständnis des Gesamteindruckes, wozu, hauptsächlich für die innere Einteilung, die zugehörigen Pläne traten.

Der August brachte Aquarelle von M. Fritz-Lübben und Professor Th. Rogge-Berlin sowie die Entwürfe zu einem Denkmal für Alfred von Reumont und Stickereien von Fräulein J. und E. Kamp-Aachen, während die September-Ausstellung von A. Stagura-Diessen (Ammersee) mit einer reichhaltigen Kollektion beschenkt war.

Im Oktober waren Landschaften von Professor E. Kampf, H. Thoeren und W. Ophey, alle in Düsseldorf, Bronzen von F. Löhr-Paris und Medaillen und Plaketten von Professor

R. Meyer-Karlsruhe bemerkenswert. Zu gleicher Zeit war eine Sammlung von Photographien und Entwürfen alter und neuer Bauten des Kreises Erkelenz zu sehen, die, von Herrn Landrat Dr. von Reumont zusammengebracht, einerseits die gediegene Schönheit des bodenständigen ländlichen Hauses, andererseits abschreckende Beispiele häßlicher, gedankenlos aus der Stadt übertragener Bauweise vor Augen führen sollte. Die vom Kreisbauamt angefertigten Entwürfe gaben zugleich Anregungen und Vorbilder für den Neubau von Bauernhäusern und Gutshöfen. Hoffentlich werden die sehr dankenswerten Bestrebungen von dem gebührenden Erfolge gekrönt.

Die äußerst zahlreich beschickte November-Ausstellung wies Gemälde von H. Vogeler-Worpswede, Professor L. Dettmann-Königsberg, P. Bayer-München, Fräulein O. Lynen-Stolberg sowie den Aachenern P. Bücken, M. Emonds-Alt, K. J. Gollrad und Fräulein L. Rohmer auf.

Von den Ausstellern im Dezember sind Frau H. Weigelt-Middeldorpf-Paris, A. Lang, München, H. Völker-Wiesbaden, S. Meyerlessar-Brasschaet, Fräulein E. Storp-Berlin-Aachen, H. Bolz-Paris-Aachen, E. A. Weber-Düsseldorf-Aachen zu nennen. Daneben waren noch graphische Blätter moderner Wiener Künstler, u. a. von F. Schmutzer, Keramiken von H. Mutz und Rother-Liegnitz sowie Paramente nach den Entwürfen von H. Krahfors-Aachen ausgestellt.

Wie im verflossenen, so war auch in diesem Jahre zu verschiedenen Zeiten orientalisches und asiatisches Kunstgewerbe vertreten.

Im ganzen waren ausgestellt:

Oelgemälde, Aquarelle, Pastelle und Handzeichnungen . . . . .	1072	Nummern.
Plastische Arbeiten . . . . .	85	„
Graphische Werke (Radierungen, Holzschnitte, Zeichnungen etc.) . . . . .	241	„
Photographien und Entwürfe . . . . .	130	„
Modelle für Landhäuser . . . . .	40	„
Kunstgewerbliche Gegenstände . . . . .	772	„
Kirchliche Kunst . . . . .	16	„

also insgesamt 2356 Nummern.

Von hiesigen Künstlern und Künstlerinnen stellten folgende aus: die Damen Fräulein E. und J. Kamp, N. Oesterreicher, J. Paulus, L. Rohmer, E. Storp-Berlin und die Herren H. Bolz-Paris, W. Braun, P. Bücken, K. Burger, M. Emonds-Alt, R. Gercke, K. J. Gollrad, M. Janke, H. Krahfors, A. Krebs, E. Korff-Bender, J. Lang, F. Linden-Düsseldorf, J. Mataré, J. Meurisse, L. Piedboef, C. von Reth, J. Sommer-Berlin, H. Steenaerts, E. A. Weber-Düsseldorf und A. Witte.

Die Mitgliederzahl betrug 746 (813 im Jahre 1907).

Von ausgestellten Gegenständen wurden für 8624.87 Mark verkauft, wovon 3353.50 Mark auf Ankäufe des Museums und des Museums-Vereins entfallen.